

Wild Cat - Gewittermond's Leben #2

von Gewitterfrost

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/warrior-cats/quiz4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Nie hätte die junge Kätzin Gewitterjunges gedacht, das sie etwas Besonderes ist. Bis zu dem Tag, an dem Mohnblüte, die Heilerin des MondClans, eine unheilvolle Prophezeiung erhält...



Kapitel 1

Kapitel 1.

"He! Du liegst auf mir drauf!" Blinzeln öffnete ich die Augen. Meine Schwester Wolkenjunges sah mich beleidigt an. "Tschuldigung" murmelte ich und rollte von ihr weg. Die Sonne durchdrang wärmend die Farnwedel und beschien meinen grauen, noch sehr flauschigen Pelz, der im Sonnenlicht silbern schimmerte. "Wieso geht ihr nicht raus und spielt ein wenig?" Hastig drehte ich mich um. Hinter mir und meiner Schwester lag unsere Mutter Tulpenduft, ihre Augen waren leicht geschlossen. "Dürfen wir denn?" Ich sah wieder zu Wolkenjunges, dessen Augen riesig wurden. "Ich denke, ihr seid schon alt genug" schnurrte meine Mutter "Aber seid vorsichtig und stört keinen!" Wolkenjunges Augen wurden noch größer. "Wieso? Ist es denn gefährlich?" "Nein, im Lager nicht." "Gut!" Ich hüpfte aufgeregt auf und ab. Ich hatte noch nie die Kinderstube verlassen. "Kommst du endlich?" Wolkenjunges stand schon beim Ausgang. "Ich komme gleich!" rief ich ihr hastig zu und drehte mich unsicher zu Tulpenduft um. "Nun geh schon, meine Kleine!" schnurrte sie zustimmend. Hastig sprang ich zum Ausgang. Zögerlich trat ich unter den mit Brombeerranken verstärkten Farnwedeln hindurch. "Kuck mal, hier!" Meine Schwester stand neben einer dichten Rankenwand. Was ist wohl dahinter? Wolkenjunges drängte sich bereits durch eine kleine Lücke. "He, warte auf mich!" Sofort drängelte ich mich ebenfalls durch die Ranken. Ein Dorn stach mir in die Nase, und meine Augen begannen zu tränen. Dann war ich durch. Vor uns lag riesiger Bau, in dem es stark nach verschiedenen Kräutern roch. "Kuck mal!" Meine Schwester betrachtete aufgeregt ein paar Blätter, die ganz hinten im Bau lagen. "Meinst du, wir sollten hier sein?" fragte ich verunsichert. Irgendwie waren mir die ganzen Kräuter unheimlich. "Sei doch kein Spielverderber!" Wolkenjunges drehte sich mir einem Funkeln in den Augen zu mir um. "Ich wette, du traust dich nicht, diese Blätter zu essen!" Entsetzt starrte ich die scharfkantigen Blätter, auf die sie zeigte. "Ich....Ich glaube nicht, dass wir das tun sollten...." "Ach

was!" Das schelmische Glitzern in ihren Augen wurde stärker. "Sei doch kein Spielverderber! du etwa eine Angsthase?" Verzweiflung durchfuhr mich. "Nein" hörte ich mich selber sagen "Ich bin kein Angsthase!" Vorsichtig nahm ich ein Maul voll der Blätter. "Bäh!" Sofort spuckte ich sie wieder aus. "Die sind total bitter!" Ich sah auf. "Jetzt bist du aber dran!" Ich überlegte kurz und entschied mich schließlich für ein paar rote Beeren, die abseits der anderen Kräuter lagen. "Du musst die da essen!" Meine Schwester verzog das Gesicht. "Na gut." Plötzlich fiel ein Schatten über mich. "Was macht ihr denn da?" Ich drehe mich um. Ein riesiger brauner Kater stand mit entsetztem Blick vor mir. Bevor ich blinzeln konnte, saß Wolkenjunges neben mir, die roten Beeren lagen wieder abseits. Der Kater starrte uns entsetzt an. Dann beruhigte er sich wieder. "Ihr müsst wohl Tulpenduft's Jungen sein." Er nickte. "Was ihr getan habt, war sehr töricht! Diese roten Beeren nennt man Todesbeeren. Sie können den stärksten Krieger schneller töten als ihr "Maus" sagen könnt!" Wolkenjunges sah geschockt aus. Es ist meine Schuld! Wegen mir wäre sie fast gestorben! Mein Pelz kribbelte und wurde ganz warm. Beschämt blickte ich zu Boden. Das hatte ich nicht gewollt! "Wirst du es Tulpenduft erzählen?" fragte nun meine Schwester ängstlich. Ich sah nun auch den Kater an. "Ich werde wohl müssen... Gleich nachdem ich euch beide rausgescheucht habe! Los, ab mit euch!" Sofort sprangen ich und meine Schwester auf und spurteten aus dem Bau. Draußen blieben wir irritiert stehen. Das Lager war so groß! Überall liefen Katzen geschäftlich hin und her. "He, ihr beiden!" Ich drehte mich um. Etwas entfernt legen drei Älteste auf einem umgestürzten Baumstamm. "Kommt doch mal her!" Unsicher kamen wir näher. Eine der Ältesten, eine schwarze Kätzin, beobachtete sie. "Ihr müsst Wolkenjunges" sie zeigte auf meine Schwester "und Gewitterjunges sein!" Die Alte wandte sich an einen anderen Ältesten, einen roten Kater. "Ist es nicht schön, dass es nun neue Jungen gibt?" "Jajaja..." murmelte der nur. Die schwarze sah nun wieder zu uns, ihr Schwanzspitze schnippte belustigt hin und her. "Entschuldigt bitte Ampferzahn. Er ist etwas grummelig." Sie zwinkerte uns zu. "Ich bin Schattenschweif. Schön euch kennenzulernen. Das ist euer erster Ausflug aus der Kinderstube, oder?" Hastig nickte ich. Schattenschweif schnurrte "Ich erkenne doch junge Katzen, die sich in Schwierigkeiten bringen!" Wolkenjunges blickte zu Boden. "Wust' ich's doch!" Schattenschweif schloss kurz die Augen. "Keine Sorge, ich kenne kein Junges, das noch nie in Schwierigkeiten geraten ist!" Ich atmete erleichtert aus. Nun meldete sich auch der letzte der drei Ältesten, ein schildpattener Kater, zu Wort. "Ja, erinnerst du dich noch an die Geschichte, als Weidenmond das erste Mal die Kinderstube verlassen hat, Schattenschweif?" Er schnurrte belustigt. "Wieso könnte ich das vergessen, Ulmenpelz?" gab Schattenschweif zurück. Dann wandte sich die Kätzin wieder mir und Wolkenjunges zu. "Also ihr Kleinen, ihr habt sicher noch viel zu erkunden für euch. Geht nur!" Ich nickte und flitzte über die Lichtung davon. Mit einem Blick über die Schulter sah ich, dass meine Schwester mir folgte. Es gab noch so viel zu sehen! Plötzlich lief ich gegen eine Wand. Doch als ich hochsah, blickte ich in das Gesicht einer Kätzin, die mich liebevoll ansah. "Na du Kleine? Du musst Gewitterjunges sein! Ich bin Flügelschwinge. Weißt du, Tulpenduft ist meine Schwester." Gebannt starrte ich sie an. Bei genauerem Hinsehen bemerkte ich die Ähnlichkeit mit meiner Mutter. Die großen Augen, der lange Schwanz... Es waren nur kleine Ähnlichkeiten, doch ich fühlte mich sofort mit ihr verbunden. "Sag mal, was habt ihr denn noch vor? Ich könnte euch das Lager zeigen!" Die schöne getigerte Kätzin betrachtete uns noch immer. Was sollen wir machen? Ich blickte zu Wolkenjunges. Die nickte. "OK." sagte ich schlicht. "Gut" schnurrte die Schwester meiner Mutter "Dann kommt mit!"

Nach der Tour durch das Lager brachte uns Flügelschwinge wieder zur Kinderstube. "Vergesst nicht, eine gute Kriegerin macht aus, ob sie bereit ist, von ihren Clan-Gefährten zu lernen!" Dann zwinkerte sie uns geheimnisvoll zu und verschwand. "Zeit zu schlafen, meine Schönen!" rief Veilchenschweif, eine andere Königin, die verborgen im Dämmerlicht lag. "Ich bin aber nicht müde!" wehrte ich mich. Doch langsam spürte ich, wie meine Pfoten immer schwerer wurden. Schließlich gab ich auf und tapste in den hinteren Bereich des Baus. Dort wartete Tulpenduft, die mit einer schwarzen Königin plauderte. Sie sah auf, als wir näher kamen. "Und, wie war euer erster Tag im Lager so? Das hier ist Wellenfeder. Sie wird bald ihre Jungen bekommen!" Ich sah kurz zu der schwarzen Kätzin, die verlegen mit den Schnurrhaaren zuckte. "Hallo." Wolkenjunges stolperte auf ihre Mutter zu. "Unser Tag war super!" Ich gähnte. Dann tapste ich in Tulpenduft's weiches Moosnest und schloss die Augen. Ich werde von dem Clan lernen. Und dann werde ich die beste Kriegerin aller Zeiten!